

Der Bierpreis und die Zinsen

Vor einem gut abgezapften Bier mit schöner Schaumkrone steht ein Schild mit der Inschrift {1% + 1,5%}: Mit diesem Bild wirbt die Bank « Centea », ein Mitglied der KBC-Versicherungsgruppe », vor wenigen Tagen in einer Posteinlage an alle Haushalte in der DG. Zur Erklärung steht daneben: “Untersuchung beweist: Belgier mögen gutes Bier und eine ordentliche Rendite“.

Die Behauptung, mit 2,5% Zinsen eine ordentliche Rendite zu gewähren, wenn diese Bank mit ihrem Schuldgeld jeden Schluck des leckeren Bieres für den Konsumenten um mindestens 30% teurer macht, ist natürlich eine echte Frechheit!

Wie es zu diesen mindestens 30% an Schuldzinsen in jedem Bier kommt, und wer diese Schuldzinsen in seine Tasche steckt, das kann unter www.geldwesen.be nachgelesen werden. Gleichzeitig mit dem Ratschlag eines nur sehr mäßigen Alkoholverzehres, rufe ich deshalb alle Genießer eines guten Bieres und auch alle anderen Mitbürger dazu auf, sich die bis zu 50-prozentige Überteuerung des Bierpreises, und auch aller anderen Preise für Waren und Dienstleistungen, durch die ausbeuterische Geldpolitik in Belgien, nicht länger gefallen zu lassen!

Joseph Meyer, St.Vith